

An das
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
und die Niedersächsischen und Bremer Abgeordneten des Deutschen Bundestages

**Resolution des Kreistages des Landkreises Nienburg/Weser
zur Entwicklung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung im Bereich der Mittelweser**

Sehr geehrter Damen und Herren,

der Kreistag des Landkreises Nienburg/Weser nimmt die kritische Diskussion über die Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) sehr ernst. Im Landkreis Nienburg/Weser gibt es Bedenken seitens der Beschäftigten des Bundes in diesem Bereich sowie von Nutzern der Bundeswasserstraßen (u.a. Logistik, Tourismus).

Grundsätzlich begrüßt der Landkreis Nienburg/Weser die Klassifizierung der Bundeswasserstraßen mit dem Ziel die begrenzt vorhandenen Ressourcen auf Teile der Bundeswasserstraßen mit hohem und sehr hohem Verkehrsaufkommen zu konzentrieren und im Gegenzug dazu den Standard der Wasserstraßen mit nur sehr geringer Transportnachfrage zu reduzieren.

Aus Sicht der Landkreises Nienburg/Weser übernimmt die Mittelweser als Verbindung der Norddeutschen Häfen (insbesondere Bremen) mit dem Mittellandkanal jetzt und auch in Zukunft durch einen entsprechenden (zum Teil schon erfolgten) Ausbau eine wichtige Rolle in der Entwicklung einer leistungsfähigen Hafenhinterlandanbindung. Da ein leistungsfähiger Ausbau der Mittelweser von überregionaler Bedeutung ist und gerade den wichtigen Güter- und Containertransportweg von Bremen nach Nordrhein-Westfalen sichert, gehen wir fest davon aus, dass die Ausbaupläne ohne Verzögerungen umgesetzt werden. Im Übrigen regen wir an, dass die Schleusen, die bereits jetzt über die Fernbedienzentrale Minden angebunden sind, zu einem 24-Stunden-Schleusenbetrieb übergehen.

Bedingt durch die Herabstufung der derzeit in der Verwaltung des WSA Verden/Aller befindlichen Bundeswasserstraßen Aller und Leine zu Restwasserstraßen und der beabsichtigten Auflösung des WSA Verden/Aller und der WSD Mitte regen wir an, die insgesamt verschlankte Verwaltung auf die bisher dem WSA Verden zugeordneten Standorte Hoya/Weser (bisher Bauhof) und Nienburg/Weser (bisher ABz) zu konzentrieren, um die Bewirtschaftung der Mittelweser auch in Zukunft sicherzustellen. Es steht nämlich für uns außer Frage, dass die beiden Standorte Hoya/Weser und Nienburg/Weser aufgrund ihrer zentralen und funktionellen Lage an der Mittelweser erhalten bleiben.

Für konstruktive Gespräche stehen Ihnen Politik und Verwaltung des Landkreises Nienburg/Weser gerne zur Verfügung.

Nienburg, den _____

Heinrich Eggers
Landrat

Klaus Dera
Kreistagsvorsitzender

Karsten Heineking, MdL
Vorsitzender der Kreistagsgruppe CDU/WG

Ernst Brunschön
Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion

Manfred Sanftleben
Vorsitzender der Kreistagsfraktion B'90/Grüne

Jörg Hille
Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion